

Mag. Markus Holzer, Dr. Andreas Höferl:

## **Nani Kauer meint: Das Eis muss brennen!**

*Eine ironisch-kritische Nachlese der letzten 5 Jahre schwarz-blauer Regierungsarbeit betrachtet durch die rote Brille von Nani Kauer.*

Das Buch gibt insgesamt 76 Kolumnen wieder, welche die Kolumnistin der Mitgliederzeitung der sozialdemokratischen Fraktion im ÖGB „FSG direkt“ im Laufe der letzten fünf Jahre für die Zeitung verfasst hat. Es ist ein interessantes Zeitdokument, das fünf Jahre österreichische Politik aus der Sicht sozialdemokratischer Gewerkschafter Revue passieren lässt.

In sehr klarer Sprache beleuchtet sie die Hintergründe des Regierungsgeschehens und lässt dabei kaum ein gutes Haar an der Regierung. Es wird klar, dass viele der großen Versprechungen nicht eingelöst wurden. Etwa wenn „Arbeits“minister Martin Bartenstein seit dem Jahr 2001 alljährlich wiederkehrend erklärt, für mehr Lehrstellen zu sorgen. Die Autorin erinnert die Leser auch daran, wie kurz die Jubelmeldungen über das erreichte Nulldefizit waren, nachdem vielen dämmerte, dass der Preis dafür enorme Abstriche beim verfügbaren Einkommen und den Sozialleistungen und eine „Wende in der Geldtasche“ waren, wie sie etwa Anfang 2002 schrieb. Kauer erinnert an die „Höhepunkte“ der letzten Jahre wie die sogenannte „Pensionssicherungsreform“, den Ankauf der Abfangjäger, die Wahlen 2002. Aber auch an jene ungeschickte Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge für Pensionisten, die sich zu Jahresbeginn 2004 als echte Pensionskürzung vor allem bei kleineren Pensionen auswirkte.

Auch die Rolle der Medien in der Politik wird beleuchtet. Die Leser werden daran erinnert, wie sich die Regierung in ganzseitigen Inseraten feiern ließ, oder an die Artikelserie in der „Kronenzeitung“ gegen die „Sozialschmarotzer“, aber auch an die offenkundige Wahlkampfhilfe für die Regierung durch den „entpolitisierten“ ORF, in dem „Statt ZIB: Schlüssel im Bild“ gesendet wurde.

Kritisch blickte Kauer immer wieder auch über die Grenzen unseres Landes hinaus, etwa wenn sie Anfang 2003 nach einer Antwort auf die Frage suchte, „Wem nützt der Krieg im Irak?“, oder Weitblick zeigte, als sie „Beileid an Kalifornien“ aussprach zur Wahl von Gouverneur Arnold Schwarzenegger, weil sie aufmerksam beobachtete, welche Sozialabbaupläne dieser schon bei Amtsantritt ankündigte und später auch realisierte.

Wer sich also das gesamte Politgeschehen in Österreich der letzten fünf Jahre noch einmal im Überblick zu Gemüte führen möchte, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt. Die locker zu lesenden Kolumnen sollen aber nicht über den ernsten Hintergrund hinwegtäuschen. Rekordarbeitslosigkeit, tiefe Einschnitte ins Sozialsystem, unerfüllte Versprechen, sind schwer zu verdauen gerade für jene Menschen, deren Interessen die Gewerkschaften zu vertreten haben.

*Nani Kauer: Das Eis muss brennen! Schwarz-blaue Politik in 76 Klartexten durch die rote Brille betrachtet. Verlag des ÖGB Wien, Wien 2005, ISBN 3-7035-1066-8*